

Das gesamte Team der Stiftung wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer und freut sich darauf, Sie am 7. September wieder begrüßen zu dürfen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Zentrum des europäischen Projekts

[Claude Kern - 21 Jul 2026](#)

Im Elsass ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine gelebte Realität des Alltags. Mobilität, Gesundheit, Beschäftigung, Bildung sowie der ökologische und industrielle Wandel sind Themen, die über die Grenzen hinausreichen und gemeinsame Lösungen erfordern. Mit seiner Geschichte und seiner Lage im Herzen Europas veranschaulicht das Elsass, wie die Zusammenarbeit mit Deutschland und der Schweiz die Regionen stärkt und dem europäischen Projekt konkrete Bedeutung verleiht, während gleichzeitig neue Herausforderungen für die kommenden Jahre entstehen.



[Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [Deutschland](#) | [Spanien](#) |

[Frankreich](#) | [Ungarn](#) | [Litauen](#) | [Großbritannien](#) | [Ukraine](#) | [Berichte / Studien](#) |

[Kultur](#) | [Sport](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ **Stiftung :**



Desinformation und ausländische Einmischung: neue Folge von "Station Schuman"

Haben soziale Netzwerke und künstliche Intelligenz eine neue Ära der Desinformation eingeläutet? Wie versuchen ausländische Mächte, unsere Demokratien zu beeinflussen, und sind wir bereit, dem entgegenzutreten? In dieser neuen Folge von "Station Schuman" beleuchtet Constance Le Grip, Abgeordnete des Departements Hauts-de-Seine, die neuen Formen ausländischer Einmischung, die Rolle digitaler Plattformen, die Herausforderungen durch generative KI sowie die Reaktionen Frankreichs und der Europäischen Union. Ein spannender Austausch, um die Mechanismen des Informationskriegs und die demokratischen Herausforderungen, die sich hinter unseren Bildschirmen abspielen, besser zu verstehen. Zu hören auf Spotify, Deezer, Apple Podcast, YouTube und der Website der Stiftung. [Fortsetzung](#)



NextGenEU: Grünes Licht für die Tschechische Republik, Zypern und Estland

Am 13. Juli hat die Europäische Kommission drei Zahlungen für die Tschechische Republik, Zypern und Estland im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität genehmigt. Es handelt sich um den sechsten Zahlungsantrag der Tschechischen Republik in Höhe von 897 Millionen Euro. Damit würden sich die an das Land ausgezahlten Mittel auf 7,7 Milliarden Euro belaufen, was 88 % seines Gesamtkontingents entspricht. Was Zypern betrifft, so wurde der sechste Zahlungsantrag in Höhe von 120 Millionen Euro genehmigt. Für Estland ermöglicht der genehmigte vierte Zahlungsantrag eine Auszahlung von 135,5 Millionen Euro und erhöht die ausgezahlten Mittel auf 80 % des Gesamtbetrags. Die Stiftung bietet auf ihrer Website eine Übersicht über die verschiedenen nationalen Konjunkturprogramme an, in der die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten dargestellt sind. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ **Kommission :**



Aktionsplan zur Elektrifizierung

Am 17. Juli stellte die Europäische Kommission ihren Aktionsplan zur Elektrifizierung vor, der darauf abzielt, Europa zum führenden elektrifizierten Kontinent zu machen und den europäischen CO₂-Markt zu stärken. Die jüngsten geopolitischen Erschütterungen haben die Abhängigkeit Europas von importierten fossilen Brennstoffen deutlich gemacht. Angesichts dieser Tatsache und um den sauberen Energiewandel des Kontinents zu beschleunigen, plant die Kommission, im Rahmen des Maßnahmenpakets zur Energieunion für die Zeit nach 2030 ein indikatives Elektrifizierungsziel von 46 % bis 2040 zu prüfen. Ebenso möchte sie das Emissionshandelssystem (EHS) überprüfen und modernisieren. [Fortsetzung](#)



Leitlinien für Google auf den digitalen Märkten

Am 16. Juli hat die Europäische Kommission zwei Pakete verbindlicher Maßnahmen für Google veröffentlicht, um sicherzustellen, dass das Unternehmen die Rechtsvorschriften für digitale Märkte (DMA) einhält. Das erste Maßnahmenpaket zielt darauf ab, einen fairen Wettbewerb zwischen KI-Diensten zu gewährleisten, indem sichergestellt wird, dass Wettbewerber der KI-Dienste von Google gleichen Zugang zu den Funktionen von Android-Geräten erhalten. Das zweite Maßnahmenpaket erweitert den Zugang zu Suchmaschinendaten, die derzeit nur von Google Search in großem Umfang erfasst werden können. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Am 13. Juli tauschten sich die europäischen Minister für Landwirtschaft und Fischerei über die Strategie im Bereich der Tierhaltung und den Aktionsplan für Proteine aus. Die irische Ratspräsidentschaft brachte das Thema "Frauen in der Landwirtschaft" auf die Tagesordnung und ermöglichte so einen Austausch über Lösungen zur Verbesserung der Beteiligung und Sichtbarkeit von Frauen im Agrar- und Ernährungssektor. Die irische Ratspräsidentschaft stellte zudem ihr Arbeitsprogramm in den Bereichen Landwirtschaft und Fischerei vor. Schließlich verabschiedeten die Minister den Vorschlag der Kommission, mit dem den europäischen Landwirten geholfen werden soll, den durch die Krise im Nahen Osten verursachten starken Anstieg der Düngemittelpreise zu bewältigen. [Fortsetzung](#)



Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten

Am 14. Juli erörterten die Minister für europäische Angelegenheiten die Prioritäten der irischen Ratspräsidentschaft, darunter den nächsten langfristigen Haushalt, die Erweiterung, die Rechtsstaatlichkeit, die Beziehungen zum Vereinigten Königreich sowie die Kohäsionspolitik. Die Minister führten einen Meinungsaustausch über das Vereinfachungsprogramm der Europäischen Union. Schließlich verabschiedeten sie Schlussfolgerungen zur Bewertung des jährlichen Dialogs über die Rechtsstaatlichkeit. [Fortsetzung](#)

■ Diplomatie :



Treffen der Außenminister

Am 13. Juli haben die Außenminister neue restriktive Maßnahmen gegen Personen und Organisationen beschlossen, die für Cyberangriffe und schwere Menschenrechtsverletzungen in Russland sowie gegen ukrainische Kriegsgefangene und zivile Häftlinge verantwortlich sind. Außerdem zogen sie Bilanz über die Umsetzung des strategischen Konzepts für das Schwarze Meer und erörterten die Lage im Nahen Osten. Insbesondere führten sie einen Meinungsaustausch über den Gazastreifen und das Westjordanland und bekräftigten ihre Besorgnis angesichts der sich verschlechternden Lage in diesen beiden Gebieten. Schließlich haben sie die Partnerschaftsmission der Union in Armenien (EUPM Armenien) ins Leben gerufen, die Sanktionen gegen den Sudan verschärft und einen neuen Sonderbeauftragten der Union für den Kosovo ernannt. [Fortsetzung](#)



Neue Fortschritte für die Ukraine, Montenegro und Albanien

Am 14. Juli hat Montenegro im Rahmen der Beitrittskonferenzen die Verhandlungen über die Wettbewerbspolitik und die Zollunion vorläufig abgeschlossen – damit beläuft sich die Zahl der abgeschlossenen Kapitel auf 18 von 35. Die Ukraine und die Union haben die Verhandlungen über den Verhandlungsbereich "Außenbeziehungen" aufgenommen, einen Monat nach der Eröffnung des Verhandlungsbereichs "Grundlagen". Mit Albanien wurden drei Verhandlungskapitel zu den Themen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Kultur sowie Außenbeziehungen vorläufig abgeschlossen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Humanitäre Hilfe für die Palästinenser

Am 13. Juli organisierte die Europäische Kommission die zweite Sitzung der Gebergruppe für Palästina, die zu zwei Ergebnissen führte: der Einleitung der Initiative "Team Gaza" und neuen Finanzbeiträgen über den PEGASE-Mechanismus. Die Initiative "Team Gaza" bringt 883,6 Millionen Euro für Projekte zum raschen Wiederaufbau in Gaza zusammen, um die Grundversorgung der Zivilbevölkerung wiederherzustellen. [Fortsetzung](#)

■ Deutschland :



Deutsch-französischer Ministerrat und deutsch-französischer Verteidigungs- und Sicherheitsrat

Am 17. Juli leiteten der französische Präsident Emmanuel Macron und der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz während eines Besuchs in Deutschland gemeinsam den 26. deutsch-französischen Ministerrat sowie den deutsch-französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat, an dem mehrere Mitglieder beider Regierungen teilnahmen. Im Rahmen des Ministerrats entwarfen die beiden Staatschefs einen gemeinsamen Fahrplan zur Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit und zur Stärkung der europäischen Souveränität. Auf strategischer Ebene bot der Sicherheitsrat Gelegenheit, ihren Willen zur Konsolidierung der europäischen Säule der NATO zu bekräftigen, indem sie eine verstärkte Annäherung im Bereich der Verteidigung und der Unterstützung der Ukraine anstreben. Schließlich betonten sie die Bedeutung des deutsch-französischen Duos als Motor für die großen Leitlinien der Europäischen Union. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Spanien :



Bestätigung des Amnestiegesetzes bezüglich Katalonien durch den EuGH

Am 16. Juli entschied der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH), dass das von Spanien im Jahr 2024 verabschiedete Amnestiegesetz zugunsten der Personen, die an dem Unabhängigkeitsversuch Kataloniens beteiligt waren, mit dem Unionsrecht vereinbar ist. Die Richter sind der Ansicht, dass dieses von der spanischen Regierung unterstützte Gesetz ein legitimes Ziel der Versöhnung und des Abbaus politischer Spannungen verfolgt, ohne die finanziellen Interessen der Union oder die europäischen Rechtsvorschriften im Bereich des Terrorismus zu beeinträchtigen. Diese Entscheidung regelt jedoch nicht den Fall von Carles Puigdemont, dessen Rückkehr nach Spanien weiterhin von den nationalen Gerichten abhängt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Frankreich :



Eine Parade in den Farben Europas

Am 14. Juli stand die Parade zum Nationalfeiertag ganz im Zeichen des "strategischen Erwachens Europas" und würdigte das Zusammenwirken der Streitkräfte und der inneren Sicherheitskräfte zum Schutz der Nation und ihrer Verbündeten. In Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj als Ehrengast versammelte die Veranstaltung zudem die 35 Mitgliedstaaten der "Koalition der Freiwilligen", einer französisch-britischen Initiative, die darauf abzielt, einen dauerhaften Frieden in der Ukraine vorzubereiten. [Fortsetzung](#)



Vertiefung der Beziehungen zu Marokko

Am 16. Juli reiste der französische Premierminister Sébastien Lecornu bei seiner ersten Auslandsreise in Begleitung von zwölf Ministern nach Rabat. Bei diesem Treffen mit seinem Amtskollegen Aziz Akhannouch zogen sie eine "äußerst positive" Bilanz ihrer bilateralen Beziehungen. Neben der Unterzeichnung von elf Kooperationsabkommen (Sicherheit, Wirtschaft, Verkehr, Kultur) kündigte der Premierminister die Ausarbeitung eines beispiellosen bilateralen Vertrags an, der der erste sein würde, den Frankreich mit einem Land außerhalb der Europäischen Union unterzeichnet. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Ungarn :



Verfassungsreform und Rücktritt des Präsidenten

Am 19. Juli verkündete der ungarische Präsident Tamás Sulyok die 17. Änderung des Grundgesetzes und beendete damit offiziell seine Amtszeit mit Inkrafttreten des Textes. Der im März 2024 gewählte Präsident erklärte, er sei rechtlich verpflichtet, diese Reform zu unterzeichnen, prangerte jedoch gleichzeitig einen Verstoß gegen die Rechtsstaatlichkeit und die demokratischen Grundsätze an. Diese von der Regierung unter Péter Magyar vorangetriebene Revision ist Teil eines umfassenden Programms zum Abbau des Erbes der Orbán-Ära. Sie sieht eine Begrenzung der parlamentarischen Amtszeit auf zwölf Jahre sowie eine Altersgrenze von 70 Jahren für Richter am Verfassungsgericht vor und ebnet den Weg für die Wahl eines neuen Staatsoberhauptes. Am 20. Juli schlug Ministerpräsident Peter Magyar die renommierte Schachspielerin Judit Polgar als Präsidentin vor. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Litauen :



Neue Regierung

Am 14. Juli hat das litauische Parlament mit 72 zu 29 Stimmen bei 40 Enthaltungen die Regierung von Mindaugas Sinkevičius und ihr Programm gebilligt. Damit ist Sinkevičius offiziell zum Ministerpräsidenten ernannt worden, weniger als einen Monat nach dem Rücktritt von Inga Ruginienė. Sein Programm konzentriert sich vor allem auf die Verteidigung und sieht insbesondere vor, die Ausgaben in diesem Bereich bei über 5 % des BIP zu halten und die Unterstützung für die Ukraine fortzusetzen. Die Regierungskoalition setzt sich aus den Sozialdemokraten, den Demokraten von "Für Litauen" sowie der Bauern- und Grünenunion zusammen. Die Regierung umfasst 15 Minister, darunter 4 Frauen. [Fortsetzung](#)



Neue Abkommen mit Lettland

Am 15. Juli reiste der lettische Präsident Edgars Rinkēvičs zu einem Staatsbesuch nach Litauen, wo er seinen Amtskollegen Gitanas Nausėda traf. Sie unterzeichneten eine Erklärung, in der sie die strategische Partnerschaft zwischen den beiden Ländern und ihre gemeinsamen Prioritäten insbesondere in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft, Energie und Infrastruktur bekräftigten, sowie ein zwischenstaatliches Abkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Verbrechensbekämpfung. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Großbritannien :



Neues Abkommen mit der Schweiz

Am 13. Juli gaben die Schweiz und Großbritannien den Abschluss der Verhandlungen über ein modernisiertes Freihandelsabkommen bekannt, das die nach dem Brexit eingeführte Übergangsregelung ersetzen soll. Der Text bewahrt die bestehenden Vorteile für den Warenhandel und eröffnet gleichzeitig neue Absatzmärkte in mehreren Sektoren, insbesondere in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, geistiges Eigentum und Mobilität von Dienstleistern. Die Unterzeichnung des Abkommens wird bis Ende des Jahres erwartet. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Beitritt Gibraltars zum Schengen-Raum

Am 14. Juli unterzeichneten die Europäische Union und Großbritannien ein Abkommen über Gibraltar, das den freien Waren- und Personenverkehr zwischen dem britischen Gebiet und Spanien vorsieht. Das Dokument besiegelt die Verlegung der Grenze zum Hafen und zum Flughafen, wo die spanischen Behörden für die Einwanderungskontrollen zuständig sein werden. Sie haben zudem das letzte Wort bei der Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltsgenehmigungen. Das Abkommen trat am 15. Juli vorläufig in Kraft. Es ist das Ergebnis von fast vier Jahren Verhandlungen. [Fortsetzung](#)



Neuer Premierminister

Am 20. Juli wurde Andy Burnham zum Premierminister Großbritanniens ernannt und trat damit die Nachfolge von Keir Starmer an, nachdem Burnham zum Vorsitzenden der Labour-Partei gewählt worden war. Der ehemalige Minister und seit 2017 amtierende Bürgermeister von Greater Manchester ist nun der siebte britische Regierungschef innerhalb von zehn Jahren – in einem Umfeld, das von großer politischer Instabilität geprägt ist. In seiner ersten Rede in der Downing Street versprach er, das Vertrauen in die Institutionen wiederherzustellen, den Lebensstandard der Briten zu verbessern und das Wirtschaftswachstum anzukurbeln, während er gleichzeitig die Unterstützung für die Ukraine fortsetzen und die Beziehungen zu den europäischen Partnern stärken will. Außerdem dürfte er eine Kabinettsumbildung vornehmen und mehrere Reformen in den Bereichen Dezentralisierung, Verkehr, Wohnungswesen und öffentliche Dienstleistungen auf den Weg bringen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Treffen der Freiwilligenkoalition in Paris

Am 13. Juli bekräftigten 25 Führungskräfte der Freiwilligenkoalition bei einem Treffen in Paris ihre Unterstützung für die Ukraine und kündigten die Gründung einer Raketenabwehrkoalition an, die die Entwicklung europäischer Raketenabwehrsysteme koordinieren soll. Es wurden multinationale Militärübungen geplant, um die künftige Truppe zu trainieren, die zur Gewährleistung der Sicherheit der Ukraine beitragen soll. Außerdem beschlossen sie, ihre Maßnahmen gegen die russische "Geisterflotte", die zur Umgehung internationaler Sanktionen eingesetzt wird, durch verstärkte Kontrollen und koordinierte Operationen auf See zu intensivieren. [Fortsetzung](#)



Gemeinsame französisch-ukrainische Erklärung zur Verteidigung

Am 14. Juli veröffentlichten der französische und der ukrainische Präsident, Emmanuel Macron und Wolodymyr Selenskyj, eine gemeinsame Erklärung, in der sie ihre Absicht bekräftigten, zusammenzuarbeiten, um die Ausrüstung der ukrainischen Streitkräfte gemäß der von beiden Ländern am 17. November 2025 unterzeichneten Absichtserklärung zu beschleunigen. In diesem Zusammenhang haben sie vereinbart, Projekten zur Stärkung der Kampfflugzeuge sowie der Luft- und Raketenabwehr der Ukraine hohe Priorität einzuräumen, insbesondere durch die Bestellung der ersten 16 Rafale-Kampfflugzeuge von den insgesamt 100 geplanten im November. [Fortsetzung](#)



Industriepartnerschaft im Verteidigungsbereich und Allianz für Drohnen mit der Europäischen Union

Am 15. Juli unterzeichneten die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj eine Industriepartnerschaft im Verteidigungsbereich, die die gemeinsame Produktion von Drohnen und Anti-Drohnen-Systemen bis Ende 2026 fördern soll. Die Kommission hat der Ukraine im Rahmen des Unterstützungsdarlehens in Höhe von 90 Milliarden Euro zudem weitere 1 Milliarde Euro für die Anschaffung von Drohnen zur Verfügung gestellt. Schließlich wurde die Ukraine voll in den Europäischen Verteidigungsfonds (EEF) sowie in das Programm für die europäische Verteidigungsindustrie (EDIP) einbezogen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



5. Gipfeltreffen Ukraine–Südosteuropa

Am 15. Juli war die Ukraine Gastgeber des 5. Gipfeltreffens Ukraine–Südosteuropa, an dem die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sowie die Staats- und Regierungschefs von Albanien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Griechenland, Slowenien und Kroatien sowie Vertreter von Nordmazedonien, Montenegro und Bulgarien teilnahmen. Im Mittelpunkt des Treffens standen die regionale Sicherheit und die europäische Integration der Ukraine. In einer gemeinsamen Erklärung bekräftigten sie ihre unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine und deren Beitritt sowie für Moldawien, ihre Verurteilung der russischen Aggression, die Notwendigkeit, die ukrainischen Luftabwehrkapazitäten zu stärken, sowie den Sanktionsdruck gegenüber Russland. [Fortsetzung](#)



Besuch von Keir Starmer in der Ukraine

Am 16. Juli trafen sich der britische Premierminister Keir Starmer und der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in Kiew. Der Premierminister kündigte eine Investition in Höhe von 300 Millionen Euro an, um die Lieferung schwedischer Gripen-Kampfflugzeuge der neuesten Generation an die Ukraine zu erleichtern. Der ukrainische Präsident verlieh ihm den Orden der Freiheit, die höchste ukrainische Auszeichnung, die an einen ausländischen Staatsbürger vergeben werden kann. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Regierungsumbildung

Am 16. Juli hat das ukrainische Parlament die Ernennung von Serhij Korytschuk zum Ministerpräsidenten gebilligt. Diese Entscheidung folgt auf eine von Präsident Wolodymyr Selenskyj initiierte Regierungsumbildung, die einen Wandel der "politischen Strategie" begleiten soll. Am Vortag hatte Verteidigungsminister Mykhailo Fedorov seinen Rücktritt angekündigt, was Proteste von Tausenden Ukrainern ausgelöst hatte. Der Ministerrat ernannte in Abstimmung mit dem Präsidenten Jewheni Khmara zum amtierenden Verteidigungsminister und Andrii Sybiha zum amtierenden Außenminister. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Rückgang der irregulären Grenzübertritte

Am 10. Juli veröffentlichte die Agentur Frontex ihre neuesten Statistiken zu irregulären Grenzübertritten in die Europäische Union und meldete einen Rückgang um 37 % in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026. Das erste Halbjahr war geprägt vom Inkrafttreten des EU-Pakts zu Migration und Asyl. Zu den wichtigsten Punkten zählt, dass die Agentur einen Rückgang der Aufgriffe auf der Westafrika-Route um 67 % verzeichnete, während das westliche Mittelmeer die einzige wichtige Route war, auf der ein Anstieg um 17 % zu verzeichnen war. [Fortsetzung](#)



Bericht über die Rechtsstaatlichkeit

Am 17. Juli veröffentlichte die Europäische Kommission ihren siebten Jahresbericht über die Rechtsstaatlichkeit, der eine Bewertung aller Mitgliedstaaten sowie von vier Beitrittskandidaten enthält: Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien. Diese neue Ausgabe bestätigt einen insgesamt positiven Kurs mit dem Abschluss und der Weiterentwicklung substanzieller Reformen in den Bereichen Justiz, Korruptionsbekämpfung, Medienpluralismus und institutionelle Kontrollmechanismen. [Fortsetzung](#)



Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors

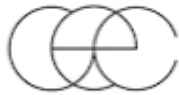
Am 17. Juli hat die Europäische Kommission eine Mitteilung zur Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors in der Europäischen Union verabschiedet, in der Maßnahmen zur Stärkung des Sektors sowie zur Förderung seines Wachstums vorgestellt werden. Angesichts der Herausforderungen, die das Wachstum des Bankensystems bremsen, zielen die Maßnahmen darauf ab, drei Ziele zu erreichen: Beseitigung der Hindernisse für das grenzüberschreitende Bankgeschäft, Anwendung internationaler Standards unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Union und Vereinfachung des regulatorischen Rahmens für Banken. [Fortsetzung](#)



Positive Auswirkungen des Handels mit Entwicklungsländern

Am 16. Juli haben die Europäische Kommission und die Hohe Vertreterin für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik einen neuen gemeinsamen Bericht über die Umsetzung des Allgemeinen Präferenzsystems veröffentlicht. Dieses Instrument zielt darauf ab, 65 Länder mit niedrigem oder mittlerem Einkommen und deren Wachstum zu unterstützen, indem Einfuhrzölle in die Europäische Union gesenkt oder abgeschafft werden. Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass das System im Zeitraum 2023–2025 zum wirtschaftlichen Fortschritt und zur nachhaltigen Entwicklung in den begünstigten Ländern beiträgt. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



Zeitgenössische Kunst in Athen

Bis März 2027 präsentiert die George Economou Collection in Athen "The Way We Live Now", die erste Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunst aus ihren eigenen Beständen, in der bedeutende Künstler wie David Hockney, Louise Bourgeois oder Jenny Saville vertreten sind. Der Ausstellungsparcours gliedert sich in drei Themenbereiche – Intimität, Politik und Sein –, um zu untersuchen, wie die Kunst unser Verhältnis zu Macht, Identität und Freiheit in der heutigen Welt hinterfragt. [Fortsetzung](#)



Von Rembrandt bis Matisse in Dublin

Bis zum 6. Dezember zeigt die Nationalgalerie von Irland eine Ausstellung mit rund fünfzig der schönsten Werke auf Papier von Künstlern aus ganz Europa. Die Zeichnungen, Druckgrafiken und Aquarelle beleuchten eine Vielzahl von Themen und Stilen, die die europäische Kunst im Laufe der Jahrhunderte geprägt haben. Anlässlich der irischen EU-Ratspräsidentschaft hebt die Ausstellung den Reichtum der Sammlung der Galerie sowie des europäischen Kunstschaffens hervor. [Fortsetzung](#)

Valeriano D. Bécquer in Madrid

Bis zum 4. Oktober zeigt das Prado-Museum eine Ausstellung, die dem spanischen Künstler Valeriano D. Bécquer gewidmet ist. Zum ersten Mal vereint das Museum die acht Gemälde, die der Maler zwischen 1866 und 1867 im Rahmen eines Regierungsauftrags für das ehemalige Museum La Trinidad schuf. Anhand einer außergewöhnlichen Auswahl an Gemälden kann das Publikum diesen herausragenden Zeichner und seine Werke entdecken, die sich auf Szenen des Alltagslebens sowie auf städtische und ländliche Landschaften konzentrieren. [Fortsetzung](#)



Oper in Tallinn

Bis zum 8. August findet in Tallinn, Estland, das Festival "Summer Opera" statt, bei dem jeden Freitag und Samstag eine Reihe von Aufführungen auf dem Programm steht. Die vom Pille Lill Music Fund (PLMF) organisierte Veranstaltung bietet Opernkonzerte. Die Ausgabe 2026 zeichnet sich durch die Verleihung des europäischen Qualitätssiegels EFFE 2026–2027 aus, das von der Europäischen Festivalvereinigung (EFA) vergeben wird und die künstlerische Exzellenz sowie das kulturelle Engagement der Veranstaltung würdigt. [Fortsetzung](#)



Jazz in Marciac

Bis zum 5. August findet in dem Dorf im Departement Gers die 48. Ausgabe des Festivals "Jazz in Marciac" statt. Das 1978 ins Leben gerufene Festival hat sich zu einem der größten Jazzfestivals Europas entwickelt und lockt jeden Sommer Zehntausende Besucher unter sein berühmtes Festzelt und in die Säle von "L'Astrada", während gleichzeitig zahlreiche kostenlose Konzerte in den Straßen des Dorfes stattfinden. Das Programm 2026 vereint internationale Größen und Künstler der neuen Szene, in der Jazz mit Soul, Funk, Blues und Weltmusik in Dialog tritt. [Fortsetzung](#)



Kopenhagener Festival

Bis zum 2. August rückt das Copenhagen Summer Festival im Festsaal von Charlottenborg die junge Generation der klassischen Musik in den Mittelpunkt. Die vom Kulturministerium geförderte Veranstaltung bringt junge internationale Virtuosen zusammen und bietet mehrere Podcasts an. [Fortsetzung](#)



Festival von Marvão

Bis zum 2. August findet im befestigten Dorf Marvão in Portugal die 12. Ausgabe seines internationalen Musikfestivals statt. Im Herzen der mittelalterlichen Burg aus dem 13. Jahrhundert bietet diese Veranstaltung ein abwechslungsreiches Programm: Kammermusik, Orchesterkonzerte, Solokonzerte und Gesangsaufführungen. [Fortsetzung](#)



Gitarrennächte von Patrimoine

Bis zum 27. Juli finden die 35. Gitarrennächte von Patrimoine im Théâtre de Verdure des Weindorfes am Cap Corse statt. Das 1990 ins Leben gerufene Festival hat sich zu einem der großen musikalischen Höhepunkte des Sommers im Mittelmeerraum entwickelt und dabei seine Identität bewahrt: Es bringt die größten internationalen Gitarristen mit Künstlern aus den Bereichen Chanson, Rock, Jazz, Blues, Flamenco, Reggae und Weltmusik in einem intimen Rahmen zusammen. [Fortsetzung](#)



150. Ausgabe der Bayreuther Festspiele

Bis zum 26. August feiert die Bayreuther Festspiele, ein jährliches Ereignis, das der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Musik Richard Wagners gewidmet ist, ihr 150-jähriges Jubiläum. Die Ausgabe 2026 bietet mehrere Opernaufführungen. Auch Beethovens Neunte Symphonie unter der Leitung von Christian Thielemann steht auf dem Programm. [Fortsetzung](#)



Spanien ist Weltmeister

Am 19. Juli wurde Spanien Weltmeister, nachdem es Argentinien nach Verlängerung mit 1:0 besiegt hatte. Die "Roja" holt sich damit den zweiten Weltmeistertitel ihrer Geschichte, sechzehn Jahre nach ihrem ersten Triumph 2010 in Südafrika, und bestätigt nach dem Gewinn der EM 2024 ihren Status als derzeit beste Nationalmannschaft. Dieses Finale markiert zugleich den letzten WM-Auftritt von Lionel Messi, der mit Argentinien, dem Titelverteidiger von Katar 2022, den zweiten Platz belegte. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 22-23/07/2026

EZB-Rat (Frankfurt am Main)

 27/07/2026

Rat Budget (Brüssel)



Der Buchstabe n°1165

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 21. Juli 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;

Catherine d'Angelo, Malo Chanfray,

Elodie de La Vaissière, Hadrien Balmelle

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Juliette Bachschmidt

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}